

[Library ebook] Geht uns aus der Sonne.

Geht uns aus der Sonne.

Von Hans Kronberger

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #421188 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-10Erscheinungsdatum:
2013-12-10File Name: B00BIU0UJM | File size: 54.Mb

Von Hans Kronberger : Geht uns aus der Sonne. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geht uns aus der Sonne.:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Schonungslose Zusammenfassung von Fakten!
Von Stefan Authr ist der oesterreichische Papst fuer alternative Energien Hans Kronberger. Das Buch fasst bekannte und mir bisher unbekannte Fakten zusammen und gibt einen umfassenden Ueberblick ueber die derzeitige Situation und moegliche Szenarien fuer die Zukunft. Teilweise sind die Thesen ein wenig gewagt, aber manchmal muss man gewisse Dinge drastisch ansprechen. Die weltweiten Schulden-/Wirtschaftskrisen sind momentan die vorherrschenden Themen in den Nachrichten. Wir sollten uns aber genauso Gedanken ueber unseren zukuenftigen Energiebedarf (und moeglichen Einsparung) und die damit verbundene umweltschonende Energierzeugung machen. Ich kann dieses top-aktuelle Werk (Bezug auf aktuelle Krisen wie Fukushima, BP im Golf von Mexiko) waermstens empfehlen!
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter berblick auf neuestem Stand
Von Rosalie Mayer Fr mich geht dieses Buch zum Ntzlichsten, was derzeit zum Thema 'solare Energiewende' auf dem Markt ist ' es ist absolut aktuell und erklrt leicht verstndlich die groen Zusammenhnge. 'Nichts ist verblffender als die einfache Wahrheit', beginnt der Autor ' und diese verblffende Wahrheit ist, dass wir vor einer gigantischen Vernderung stehen und der Weg in das solare Zeitalter lngst im Gang ist, auch wenn die Besitzstandswahrer des alten Systems nur langsam ihr Terrain aufgeben. Ob diese Zeitenwende wirklich die bedeutendste ist, die sich die Menschheit selbst je zugemutet hat, wie der Autor behauptet? Um sie zu verstehen, ist dieses Buch jedenfalls geeignet wie nur wenige sonst, finde ich. Hans Kronberger war Journalist und Europa-Politiker und beides merkt man dem Buch an: Es liest sich flssig, fr jeden verstndlich und nie langweilig, und nach wenigen Kapiteln ist klar, dass hier ein Insider schreibt. Mich und viele andere Leser wird der Autor nicht berzeugen mssen ' ich war einfach dankbar fr die Lektre, weil sie mir den Stand der Dinge in Sachen Erneuerbare Energien so klar vermittelt hat, dazu noch brisante Details verraten hat, die man sonst nur schwerlich erfhrt. Noch ntzlicher freilich wre die Lektre fr alle, die immer noch bezweifeln, dass eine Zukunft allein auf der Basis Erneuerbarer Energien mglich ist ' dieses Buch kann nmlich wirklich berzeugen.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf zur solaren Revolution - Vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" Weltbild
Von Mario Pf. 1997 hat der damalige EU-Parlamentarier Dr. Hans Kronberger mit "Blut fr l" einen Bestseller gelandet, der seither einige Neuauflagen erlebt hat, die jngste eine Neubearbeitung aus dem Jahr 2011. Dass es hchste Zeit fr eine Energierevolution ist haben in den Jahren seither einige Katastrophen und primr um fossile Ressourcen gefhrte Kriege bezeugt. Doch wer den Status Quo nicht nur kritisieren sondern wirklich verndern will, der muss Alternativen und Konzepte aufzeigen. Das gelingt Hans Kronberger mit "Geht uns aus der Sonne", gewissermaen einem Spin-off des Schlusskapitels der 2011er-Neuauflage von "Blut fr l". Kronbergers Enthusiasmus liegt auch daran, dass er seit April 2008 als Prsident der Photovoltaic Austria an vorderster Front fr eine "Novellierung des [sterreichischen] kostromgesetzes in Anlehnung an das deutsche 'Erneuerbare Energien Gesetz' zur Entwicklung eines starken Heimmarktes" eintritt und an der Universitt Salzburg als Lektor fr Umweltpublizistik fungiert. "Geht uns aus der Sonne" ist Kronbergers Manifest und nach dem Augenffner "Blut fr l" eine konsequente Fortentwicklung und Ausformung der dort bereits angedeuteten Ideen (auch der im Vorwort der 2011er-Ausgabe von Hermann Scheer entwickelten Vision eines solaren Zeitalters). Das "Warum?" hat Kronberger in seiner bereits erwhten Weltgeschichte ber den blutigen Kampf ums schwarze Gold eindrucksvoll beleuchtet, im vorliegenden Werk geht es ihm um das "Wofr?" und "Wie?" - Wofr eine solare Revolution und wie kann diese aussehen? Fukushima und die lpest im Golf von Mexiko eines gelehrt haben sollten uns eines gelehrt haben, der Preis fr fossile Energie spiegelt bei weitem nicht jene Kosten wieder, die in der Folge tatschlich auf uns zukommen. Der Reiz sich vom in oft instabilen Staatenumfeldern gelegenen l und Gas unabhngig zu machen liegt auch darin, dass man sich dadurch ein nicht zu unterschtzendes Ma an Unabhngigkeit zurckerobern kann. Solare Technologien sind demokratische Technologien, eine entsprechende Anlage kann im Prinzip jeder errichten und so sehr es den groen Energiekonzernen naturgem missflit, ihre Monopolen geraten dadurch zwangslufig ins Wanken. Und der Umstieg wird in Relation durch steigende Energiepreise auch zunehmend leistbarer, was fehlt ist und Kronberger deutlich moniert ist jedoch eine konsequente staatliche Frderung. Auf das Schwarzbuch ber den untrennbar mit Gewalt und Krieg verbundenen Aufstieg des ls folgte ein Weibuch zu den Chancen eines solaren Zeitalters (wie schon der Kontrast zwischen dem schwarzen Cover Blut fr ls und dem weien von Geht uns der Sonne illustriert). Die beiden Werke sind thematisch und durch die Neubearbeitung 2011 sogar verbunden, der Geschichtsexkurs in "Geht uns aus der Sonne" flit daher eher bescheiden aus, dafr gibt es ja ein eigenes Schwarzbuch und umgekehrt reisst "Blut fr l" die Alternativen zum fossilen Zeitalter nur an. Als Leser beider Werke wage ich zu behaupten diese Trennung und Verknpfung funktioniert sehr gut und wer sich fr die geschichtlichen Hintergrnde auf die Kronberger in seinem Weibuch zur solaren Revolution interessiert dem sei das Schwarzbuch zum fossilen Energiezeitalter herzlich empfohlen und natrlich vice versa. Wie wichtig die geschichtlichen Zusammenhnge sind lsst Kronberger erkennen wenn er berzeugend argumentiert dass sptestens beim Versiegen der Quellen fossiler Ressourcen und dem Eingestndnis, ob der Peak Oil bereits hinter uns liegt der politische Beschaffungsdruck unweigerlich vermehrt zu militrischer Gewalt fhren wird. Die USA haben es in ihrem Irak-Krieg 2003 bereits vorgemacht und im gleichen Zug noch bewiesen dass diese Strategie angesichts des damit verbundenen Aufwandes und der Verluste nicht rentabel ist. Umdenken ist gefragt, denn in allen Lebensbereichen prgt uns die Abhngigkeit von fossilen Energietrgern, wodurch etwa lpreissteigerungen auch die Inflationsraten hochtreiben.

Aber I, Gas und Co. werden vom Treibstoff für die Weltwirtschaft nicht nur allmählich zum Hemmschuh sondern sorgen auf ganz anderer Ebene für politische Konsequenzen, die natürlich nur sehr ungern mit dem unstillbaren Energiehunger der Industrienationen in Verbindung gebracht wird. Die arabische Revolution sollte etwa die EU-Außenpolitik vorgeführt haben, denn ungeniert betrieben Europas Spitzenpolitiker jahrelang aus energiepolitische Raison die Protektion und Hofierung arabischer Diktaturen und zerstritten ihre eigenen pathetisch hochgehaltenen Ideale. Selbst der Migrationsdruck ist nach Kronberger zu einem Gutteil auf die langfristigen Folgen westlicher Energiepolitik zurückzuführen, da diese ja mit allen Mitteln der Außenpolitik inklusive Waffenlieferung, Interventionen und Sanktionen umzusetzen versucht wurde. Aus politischer Sicht interessant ist dass Kronberger seine vordergründig "grüne" Position mit allerlei "roten" Spitzen gegen die Macht der Energiekonzerne und den Einfluss deren Lobbys auf die Außenpolitik gespickt hat. Man merkt schnell dass Kronberger vor diesem Hintergrund nämlich nicht aus einer Parteiposition, expliziten Ideologie oder einer tendenziell elitären Position heraus argumentiert, sondern in einem bewusst verständlich und klar gehaltenen Stil die Vorzüge einer solaren Welt aufzeigt, wie sie (wenn auch nicht mit dem Versprechen dass dann mehr im Geldbeutel bleibt oder ähnliches) für jedermann erreichbar werden könnten. Der einstige ORF Redakteur formuliert seinen Standpunkt viel grundsätzlicher und damit zugänglicher, ihm liegt an einem fundamentalen Wandel von einem geozentrischen (auf fossilen Ressourcen fuenden) zu einem heliozentrischen Weltbild. Und die digitale Welt kann dazu als Übergangszeit dienen, denn durch das Vordringen des Internets in die entlegensten Winkel der Erde, sowie dessen dezentraler Natur wurde uns bereits ein Vorgeschmack auf jene Vision vermittelt, die Kronberger von einer heliozentrischen Welt hat. Photovoltaik ist für Kronberger zwar die Königsdisziplin der "Heliozentrik", doch als solare Energieträger summiert er auch Wasser, Luft und Biomasse. Schließlich wird Luft durch Sonnenwärme bewegt und Biomasse kann ohne Photosynthese nicht entstehen. Diese Aufzählung überrascht vielleicht ein wenig, vor allem kommt sie als Klarstellung ein bisschen zu spät im Buch vor, um Missverständnissen (dass Kronberger vermeintlich nur mit Photovoltaik argumentiert) vorzubeugen. Etwas kritisch, für ein Weibuch aber eben vernachlässigbar, lässt sich der Fakt betrachten dass gerade auch die "solaren" Technologien in hohem Maße auf seltene Metalle und Rohstoffe angewiesen sind, die zwar nicht fossil, aber in ihren Abbaugebieten durchaus in ähnlichem Maße auf einige wenige Weltregionen und Länder verteilt sind, wo sie auch zum Streitpunkt blutiger Auseinandersetzungen werden können (wie Coltan im Kongo). Zur Sinnlosigkeit I mit Gas zu ersetzen (wie es von einigen österreichischen Nahverkehrsunternehmen als großartiger Fortschritt angepriesen und sogar mit öffentlichen Mitteln großzügig gefördert wurde) verweist Kronberger darauf dass ein Peak Gas, bereits für das Jahr 2025 absehbar sein dürfte. Aber auch die nukleare Alternative besitzt als erschöpfbare Ressource einen katastrophalen Nachteil, zumal auch hier ein Preisanstieg zu verzeichnen sein wird, ohne überhaupt auf die langfristigen Kosten und Probleme einer End- oder Zwischenlagerung zu sprechen zu kommen. Kurzum, langfristig existiert zu solaren Energien keine Alternative, mittelfristig werden sie auch ihre Leistbarkeit beweisen können und schon heute sind sie bei einer vollen Betrachtung der Umwelt- und politischen "Kollateralschäden" die beste Option. - Resmee - Hans Kronberger argumentiert nicht mit ko-Pathos, missionarischen Eifer oder einem berma an Polemik, er setzt auf Fakten und Anreize, wobei man auch nicht mit Zahlen erschlagen wird, sondern einer grundsätzlichen Argumentation warum sich eine solare Revolution lohnt. Bemängeln lässt sich damit zusammenhängend nur dass es manchmal an einem Verweis auf praktisch bereits umgesetzte Projekte oder konkret umsetzbare Konzepte fehlt. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]

Kurzbeschreibung Die vollständige Ablöse des gescheiterten fossil-atomaren Zeitalters durch eine solare Zukunftsvision ist das bisher größte Abenteuer, das die Menschheit bewusst miterleben kann. Die "Kopernikanische Energiewende", in der die Sonne die Erde als Energielieferant ablöst, verspricht Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit. "Ich konnte das Buch nicht mehr aus der Hand legen", Michael Houben, ARD "Der Energieexperte Hans Kronberger deckt mit verbaler Genialität scheinheilige Lippenbekenntnisse und unmoralische Lobbyarbeit rigoros auf", Solarzeitalter "Machen wir alle mit und drängen sie aus der Sonne", Prof. Dr. Volker Quaschnig, HTW Berlin "Mit verbaler Kraft und Optimismus wird das Bild einer hoffnungsfrohen zukünftigen Welt gezeichnet", Umweltjournal Kurzbeschreibung Die vollständige Ablöse des gescheiterten fossil-atomaren Zeitalters durch eine solare Zukunftsvision ist das bisher größte Abenteuer, das die Menschheit bewusst miterleben kann. Die "Kopernikanische Energiewende", in der die Sonne die Erde als Energielieferant ablöst, verspricht Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit. "Ich konnte das Buch nicht mehr aus der Hand legen", Michael Houben, ARD "Der Energieexperte Hans Kronberger deckt mit verbaler Genialität scheinheilige Lippenbekenntnisse und unmoralische Lobbyarbeit rigoros auf", Solarzeitalter "Machen wir alle mit und drängen sie aus der Sonne", Prof. Dr. Volker Quaschnig, HTW Berlin "Mit verbaler Kraft und Optimismus wird das Bild einer hoffnungsfrohen zukünftigen Welt gezeichnet", Umweltjournal Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Die Zukunft hat begonnen Nichts ist verblüffender als die einfache Wahrheit, nichts ist exotischer als unsere Umwelt, nichts ist phantasievoller als die Sachlichkeit. Und nichts Sensationelleres gibt es in der Welt, als die Zeit, in

der man lebt. Egon Erwin Kisch, Der Rasende Reporter, 1936 Die Menschheit steht vor einer epochalen Veränderung, wahrscheinlich der bedeutendsten, die sie sich selbst je zugemutet hat. Nach über 200 Jahren exzessiver Nutzung fossiler Energieträger und knapp einem halben Jahrhundert nuklearer Risikotechnik wird klar, dass dieses auf reiner Ausbeutung des Planeten Erde basierende System ausgedient hat und zwar unwiderruflich. Die laufende Verknappung der fossilen Energieträger war seit Längerem ebenso bekannt wie die Tatsache, dass die schwieriger werdende Beschaffung untrennbar mit einer steigenden Preisspirale verbunden ist. Nicht klar war der Zeitpunkt, wann die Verknappung auf das gesamte Wirtschaftssystem durchschlagen wird. Die Nukleartechnologie, die ebenfalls auf der Ausbeutung eines begrenzten Rohstoffes beruht, unterliegt dem gleichen Mechanismus. Beide Energie-Beschaffungsmethoden bringen dramatische ökologische Folgeerscheinungen mit sich, sind aber spätestens seit den Katastrophen im Golf von Mexiko am 19. April 2010 und knapp elf Monate später im japanischen Fukushima am 11. März 2011 de facto auch technisch gescheitert. Damit ist dem gesamten System, dem wir unseren Wohlstand, unseren täglichen Fortschritt oder zumindest, was wir dafür halten verdanken, die Basis entzogen: Fossile und nukleare Primärenergie ist weder ausreichend verfügbar, noch ist ihre Umwandlung in Nutzenergie weiterhin vertretbar, zumal sich endlich der vorgebliche Haupt-Pluspunkt ihrer Anwendung konkurrenzlos niedrige Kosten als Trug offenbart. Der Beginn des neuen solaren Zeitalters wird auch das Ende der Industrialisierung, wie sie in den letzten 200 Jahren betrieben wurde, einleiten. Wir stehen vor der Möglichkeit, das bisherige System von rücksichtslosen Zentralisierungs- und Ausbeutungsprozessen zurückzudrehen zu dezentralen Systemen mit wertschöpfender Bewirtschaftung. Was gestern als Rückschritt denunziert wurde, wird endlich als wirklicher Fortschritt erkannt. Die fundamentale Neugestaltung unseres Energiesystems, d. h. unserer Lebensadern, weg von zentral beherrschten Großquellen und hin zu vielen kleinen eigenständigen Quellen, ist eine Revolution im klassischen Sinne des Wortes und ein Abenteuer ersten Ranges. Wir haben das Privileg, einer Generation anzugehören, die dieses Abenteuer einerseits bewusst miterleben und es andererseits steuern kann, aber auch beschleunigen muss. Lange war ja Nutzenergie, auf deren Verfügbarkeit wir bis ins winzigste Detail unseres Alltags angewiesen sind, so selbstverständlich vorhanden, dass ihre Bedeutung nicht einmal registriert wurde. Die Ablösung des fossil-atomaren Systems durch ein nachhaltig-solares ist also ein Wettlauf mit der Zeit, wenn sie nicht wie die meisten Revolutionen bisher von massenhafter Verelendung, Terror und Chaos begleitet sein soll. Wie immer gibt es zwei Zugänge zum laufenden Systemwandel. Man kann dem alten System nachtrauern, besonders, wenn man dort viel Geld investiert hat, oder aktiv das neue mitgestalten. Es stellt sich für jeden einzelnen Menschen die Frage, ob er dabei sein will am großen Werk oder den Wandel passiv über sich ergehen lassen möchte. In Wahrheit ist der unausweichliche Umstieg von dem längst schon korrodierenden fossil-atomaren Energiesystem zu einem zukunftssicheren solaren bereits voll im Gang. Alle Prognosen und tatsächlichen Ausbauziele von erneuerbaren Energieträgern wurden in den letzten Jahren mehrfach überboten. Die Faszination einer vollsolaren Welt infiziert immer mehr Menschen. Eine Welt ohne Verbrennungsmüll und radioaktive Verseuchung, eine Welt mit unendlich viel Energie, sicher, nachhaltig und frei verfügbar, ist ein lohnendes Ziel: Eine Welt, befreit vom großen militärischen Konflikt- und Katastrophenpotenzial und dadurch auch von großer, bedrohlicher und gefährlicher Abhängigkeit. Man kann es nicht oft genug sagen: Der Beginn des solaren Zeitalters ist eine gigantische Chance für die Menschheit. Und zwar auch deshalb, weil die Neugestaltung der Energienutzung keine technische, sondern eine mentale Frage darstellt, die den Willen zur freiheitlichen Neugestaltung unserer gesamten Lebensform als Wille zur Unabhängigkeit von zentraler Versorgung in sich trägt. Je mehr Menschen sich grundätzlich zu dieser Neugestaltung bekennen, desto schneller wird sie Wirklichkeit werden. Wir brauchen daher jede Menge Berzeugungsbereitschaft. Eine schonungslose und offene Analyse der aktuellen Energiesituation mit all ihren Kosten und Nebenkosten ist ebenso Voraussetzung für die Energiewende wie die Vorahnung der Existenzbedingungen im neuen System. Es geht um sehr viel in erster Linie um den sozialen Wohlstand für die lebenden und nachfolgenden Generationen nicht nur in den Industrieländern, sondern auch in den sogenannten Schwellenländern und der Dritten Welt. Die Vertreter der erneuerbaren Energieträger können und müssen vor allem die Botschaft über die wunderbaren Möglichkeiten, die sie der Menschheit bieten, transportieren. Das ist nicht ganz einfach. Den Erneuerbaren stehen ja nicht nur ihre Gegner, sondern auch deren scheinheilige Befürworter im Weg. Lippenbekenntnisse gibt es genug, viele Verantwortungs- und Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft beschlagen sich mit Lobeshymnen über den Einsatz solarer Energieformen. In ihren tatsächlichen Entscheidungen bremsen, verzögern und verhindern sie. Daher seien alle diejenigen, die immer noch meinen, die neue Welt könne warten, bis sich die alte im wahrsten Sinn des Wortes amortisiert hat gewarnt. Es sind die Schattenmänner, die sich an das zerfallende System klammern, die vor und hinter den Kulissen alles daran setzen, es zu retten. So hoffnungslos ihr Unterfangen auf Dauer ist, sie können aus Gier, Dummheit und Habsucht noch sehr viel Schaden anrichten. Sie führen die Menschheit in eine höchst riskante Situation, in der das alte System zerbricht, bevor das neue greifen kann. Obwohl auch sie sehen, dass die Titanic in voller Fahrt auf den Eisberg zuflutet, spielt die Kapelle weiter. Sie gehen davon aus, dass die Rettungsboote für sie selbst reichen werden. Das Schicksal der restlichen Passagiere liegt nicht in ihrer Verantwortung, meinen sie. Die Schattenmänner verdunkeln den Blick auf die Sonne, die uns genau jene unendliche Energie schickt, die wir brauchen, um in Frieden, Wohlstand und Freiheit auf unserem Planeten Erde weiterleben zu können. Daher werden sie aufs Höflichste aufgefordert: Geht uns aus der Sonne!